

Presseinformation

Einladung zum Innovationsforum Photonische Quantentechnologien in Berlin

Am 2./3. März 2020 tauschen sich Interessierte aus Wirtschaft und Forschung zum wirtschaftlichen Potenzial der Quantentechnologien in der Region aus. Wertschöpfungsketten sollen aufgebaut und Impulse für neue Technologie- und Produktentwicklungen gegeben werden. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Berlin, 05.02.2020

Die Anwendungen der Quantentechnologien reichen von der abhörsicheren Datenübertragung über leistungsfähige Quantencomputer bis zu künftigen globalen Navigationssystemen. Der Kongress bietet Interessierten – von Start-ups, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie aus der Forschung – ein Forum, um gemeinsam neue Märkte für die Region Berlin-Brandenburg wirtschaftlich zu erschließen.

Die Marktperspektiven der Quantentechnologien sollen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Impulse geben das DLR-Institut für Quantentechnologien, das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, die Physikalisch-Technische Bundesanstalt und die EurA AG. Das Deutsche Institut für Normung e.V. bietet eine Session zum Standardisierungsbedarf an. In Arbeitsgruppen tauschen sich die Teilnehmenden über Märkte der Quantentechnologien sowie über die Hürden der Kommerzialisierung aus. Es stellen sich KMU wie PicoQuant, eagleyard Photonics, Toptica, Menlo Systems und Forschungsinstitute wie das Heinrich-Hertz-Institut, das Ferdinand-Braun-Institut und das Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik vor. Die Keynote hält Oliver Benson, Professor für Nanooptik an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Der Kongress legt den Grundstein für ein langfristiges Netzwerk zwischen KMU, Forschungsinstituten und Hochschulen. So sollen in der Region Berlin-Brandenburg Wertschöpfungsketten für Anwendungen der Quantentechnologien beispielsweise in der Messtechnik und Sensorik aufgebaut werden.

Interessierte können sich unter www.qt-berlin.de anmelden. Das Innovationsforum wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert; die Teilnahme ist kostenfrei.

02.-03. März 2020

Festsaal der Humboldt Graduate School
Luisenstraße 56, 10117 Berlin

Das zugehörige Pressefoto finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie das Copyright.

Kontakt

Dr. Markus Krutzik
Joint Lab Integrated Quantum Sensors
Ferdinand-Braun-Institut
Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik
Gustav-Kirchhoff-Straße 4
12489 Berlin

Tel: 49 30 63922594
Tel: 49 30 20934814
E-Mail: info@qt-berlin.de
Web www.qt-berlin.de
www.fbh-berlin.de

Hintergrundinformationen – das FBH

Das Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) ist eines der weltweit führenden Institute für anwendungsorientierte und industrienaher Forschung in der Mikrowellentechnik und Optoelektronik. Es erforscht elektronische und optische Komponenten, Module und Systeme auf der Basis von Verbindungshalbleitern. Diese sind Schlüsselbausteine für Innovationen in den gesellschaftlichen Bedarfsfeldern Kommunikation, Energie, Gesundheit und Mobilität. Leistungsstarke und hochbrillante Diodenlaser, UV-Leuchtdioden und hybride Lasersysteme entwickelt das Institut vom sichtbaren bis zum ultravioletten Spektralbereich. Die Anwendungsfelder reichen von der Medizintechnik, Präzisionsmesstechnik und Sensorik bis hin zur optischen Satellitenkommunikation und integrierten Quantentechnologie. In der Mikrowellentechnik realisiert das FBH hocheffiziente, multifunktionale Verstärker und Schaltungen, unter anderem für energieeffiziente Mobilfunksysteme und Komponenten zur Erhöhung der Kfz-Fahrsicherheit. Die enge Zusammenarbeit des FBH mit Industriepartnern und Forschungseinrichtungen garantiert die schnelle Umsetzung der Ergebnisse in praktische Anwendungen. Das Institut beschäftigt mehr als 300 Personen und hat einen Etat von 37,9 Millionen Euro. Es gehört zum Forschungsverbund Berlin e.V., ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und Teil der »Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland«.

www.fbh-berlin.de